

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ



Donnerstag, 1/ März 1962

Blatt 357

Die Straßenbahn zur Frühjahrsmesse

=====

1. März (RK) Aus Anlaß der Wiener Frühjahrsmesse vom 11. bis 18. März werden nachstehend angeführte Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Von Sonntag, den 11., bis einschließlich Sonntag, den 18. März, werden während des Messebesuches folgende Straßenbahnlinien verlängert:

Die Linie H₂ und die Linie 78 zum Prater, Hauptallee; die Linien A und Ak werden über Ausstellungsstraße zur Lagerhaus-schleife geführt.

Die Autobuslinie 4 (Westbahnhof-Mariahilfer Straße-Messepalast-Operngasse-Stephansplatz-Praterstern) wird am Sonntag, dem 11., und Sonntag, den 18. März, in der Zeit von 7.42 bis 18.12 Uhr betrieben und zum Messengelände, Westportal, im Prater verlängert. Von Montag, den 12., bis einschließlich Samstag, den 17. März, wird diese Autobuslinie ebenfalls vom Praterstern zum Messengelände, Westportal, verlängert. Der Fahrpreis für die Strecke Praterstern-Messengelände oder umgekehrt beträgt 1.50 Schilling. Außerdem wird erstmalig an allen Tagen in der Zeit von 7.30 bis 19.00 Uhr ein Pendelverkehr vom Parkplatz Stadion zum Messengelände, Westportal, im Prater und zurück zum Preise von 1.50 Schilling eingerichtet.

- - -

Von der "Schlangengrube" zur modernen Heilanstalt

=====

Stadtrat Dr. Glück über den Ausbau der Pflegeanstalt "Am Steinhof"-
16 Pavillons bereits adaptiert - Im Mittelpunkt das neue
Rehabilitationszentrum

1. März (RK) Der psychiatrisch Kranke hat heute Aussicht geheilt zu werden. Die Kranken haben auch ein Recht darauf, so gut behandelt zu werden, wie es die modernen Erkenntnisse der Medizin bereits ermöglichen. Mit dieser Feststellung leitete der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück eine Führung durch die im Umbau begriffene Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof ein, um den Kommunalberichterstattem der Wiener Tageszeitungen einen Überblick über den Stand der Modernisierungsarbeiten zu geben. Zahlreiche Therapiemöglichkeiten und tiefenpsychologische Erkenntnisse geben heute die Möglichkeit der Hoffnung und Heilung, setzte Dr. Glück fort, Geisteskranke sind allen anderen Kranken gleichzustellen. Für sie müßten seitens der Krankenkassen auch die gleichen Beiträge für die Spitalsbehandlung gezahlt werden, wie für Patienten mit anderen Erkrankungen. Der heutige Zustand sei aber der, daß die Geisteskranken noch immer als Patienten zweiter Sorte gelten, für die die Krankenkassen für die Zeit der Aufnahme in der Heil- und Pflegeanstalt nur die Hälfte der festgesetzten Spitalsgebühr (bei 40 Schilling, also 20 Schilling) zahlen. Die tatsächlichen Kosten betragen aber pro Bett und Tag 100 Schilling. Für die Pflegefälle wird seitens der Sozialversicherungsinstitute überhaupt kein Beitrag geleistet.

"Es wäre hoch an der Zeit", betonte Stadtrat Dr. Glück, "bei einer neuerlichen Novellierung des ASVG - es wurde ja schon oft genug abgeändert - auch für die Geisteskranken Gerechtigkeit zu schaffen, damit diese gegenüber den Patienten aller anderen Krankheitsgruppen nicht benachteiligt werden."

Die Zeit der verschlossenen Türen, der Gitterfenster und Gitterbetten sowie der Zwangsjacken gehört der Vergangenheit an. Bei vielen Stationen wird auf diese Dinge schon seit langem verzichtet, es gibt keine "Schlangengrube" und das wirkliche Bild eines psychiatrischen Spitals unterscheidet sich kaum von dem eines anderen öffentlichen Krankenhauses. "Wir sind heute zur Initiative verpflichtet", erklärte Dr. Glück, "unseren Mitmenschen ein richtiges Bild der psychiatrischen Krankenhäuser zu vermitteln. Eine leider noch vorherrschende irriige Vorstellung führt dazu, daß die menschliche und ärztliche Betreuung dieser Kranken erschwert wird. Der nichtfachkundige gesunde Mensch befindet sich in einer instinktiven Abwehrstellung gegenüber diesen Kranken. Selbst die engste häusliche Umgebung des Patienten reagiert oft roh und hartherzig auf dessen Krankheit."

Der Stadtrat appellierte an die Journalisten und damit an die Öffentlichkeit, den Geisteskranken bei der Rückführung in ein normales Leben und in den Arbeitsprozeß, bei der Rückkehr in die Familie zu helfen und den Heilungsprozeß damit wesentlich zu beschleunigen.

Im Rahmen der Führung wurde auch das Rehabilitationszentrum gezeigt, in dem die Patienten auf die Rückführung in ihr früheres Leben vorbereitet werden. Aufgabe dieses Zentrums ist es auch, die Angehörigen der Patienten auf die Rückkehr des Kranken vorzubereiten und sie aufzuklären.

Im Laufe der nächsten Jahre sollen auch die restlichen sieben Pavillons modernisiert und verbessert werden.

Der Beauftragte für den Kontakt mit den Angehörigen der Patienten, Dr. Schindler, erläuterte den Begriff und das Programm der Rehabilitation, das sich aus einem System von Betreuungs- und Übergangshilfen zusammensetzt. Im Gesundheitsamt selbst werden diese Bemühungen mit den Bezirksgesundheitsämtern, den behandelnden Ärzten und allen zuständigen Stellen koordiniert. Für die Angehörigen der Patienten wurde kürzlich eine Pflegeberatungsstelle eröffnet, die in den wichtigen Fragen des richtigen Verstehens und Aufnehmens in die Wohngemeinschaft Hilfe und Anleitung vermittelt.

Außerdem wurde für alleinstehende Patienten eine ärztlich geleitete Fürsorgebetreuungsstelle eingerichtet. Dr. Schindler unterstrich schließlich die gute Zusammenarbeit mit der in der Universitätssnerven U kl i n i k g e s c h a f f e n e n e n T a g e s k l i n i k, dem "therapeutischen Club", erwähnte die Werkstätten und die Umschulungskurse sowie eine eigene Arbeitsplatzbetreuung.

Der Leiter des Rehabilitationszentrums in der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof", Dr. Hartmann, sprach über die verschiedenen Wiederherstellungsverfahren. Je nach Art der Erkrankung schließen sich an die biologischen Therapien mehrere Möglichkeiten der Rehabilitation zum gegebenen Zeitpunkt an: die Psychotherapie, die Beschäftigungstherapie und Arbeitsvermittlung, die Freizeitgestaltung und die nachgehende Fürsorge. Für die relativ junge Methode der Gruppenpsychotherapie steht ein Raum mit allen technischen Hilfsmitteln zur Verfügung. Die Atmosphäre auch der anderen Räume läßt den Patienten vergessen, in einem Spital zu sein. Seit vier Monaten besteht ein Team zur direkten Vermittlung der Patienten an einen Arbeitsplatz. Das Team wird vom Landesarbeitsamt und von der Heil- und Pflegeanstalt geschickt. Ihm wird der Patient vorgestellt. Noch während seines Spitalsaufenthaltes erhält der Patient die Möglichkeit, einen passenden Arbeitsplatz zu finden.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 5. bis 11. März
 =====

1. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 5. März	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Öffentliche Reifeprüfung der Lied- und Oratoriumklasse Erika Rokyta - Robert Schollum; Irm- gard Stadler (Sopran), Claudine Perret (Alt), Raoul Abdul (Bari- ton) Akademie für Musik u.d.K.
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Hornklasse Franz Koch
	Kulturzentrum 1, Annagasse 20 20.00	Internationales Kulturzentrum: 5. Konzert im Zyklus I "Solo- Suiten von J.S.Bach"; Senta Benesch, Cello - Marina Mauriello, Cembalo (Cellosuiten G-dur und C-dur; englische und französische Suiten für Cembalo)
Dienstag 6. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Österreichischer Gewerkschafts- bund: Voraufführung des 6. Kon- zertes des Musikvereinsquartetts der GdM (Brahms)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Orchester der Musikschulen der Stadt Wien, ein Kinderchor, Eva Maria Bosek (Kla- vier), Dirigenten Margaretha Biedermann, Christoph Günthel, Anton Noyder und Hans Niedermayer (Vivaldi: Concerto in due Cori für Streicher, Flöten und Orgel; V.Rein: Kleine Kantate für Kinder- chor, Streicher und Flöte "Der Regenbogen"; H.Degen: Kleines Kon- zert für Klavier und Streicher; B.Britten: Simple Symphony für Streicher)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K. - IGNM: Festabend Rabindranath Tagore; Ausführende: Studierende der Musik- akademie (Rezitation und Lieder nach Gedichten von Rabindranath Tagore)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 6. März	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 1. Abend im Belcanto-Kurs Prof. Cornelio G. Cairati, Zürich "Die altitalienische Belcanto-Schule und ihre Anwendung im deutsch- sprachigen Gesang"
Mittwoch 7. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Konzert des Musikvereins- quartetts, mitwirkend Richard Schönhofer und Wilhelm Hübner (Brahms: Streichquartett a-moll op. 51/2, Klarinettenquintett h-moll op. 115, Streichquintett G-dur op. 111)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 2. Abend im Belcanto-Kurs Prof. Cornelio G. Cairati, Zürich "Die Bedeutung der Atemführung, des Ansatzes und der Stütze in der altitalienischen Gesangskunst"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Evelyn Lederer, Zweigstelle Favo- riten
	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 5. Konzert im Zyklus III; Chor und Orchester von Radio Wien, Lois Laverty und Elisabeth Thomann (Sopran), Gertrude Jahn (Alt), Cornelius van Dijk und Kurt Equiluz (Tenor), Kurt Ruzicka und Johannes Kathol (Baß), Dirigent Argeo Quadri (Claudio Monteverdi: "Vespro della Beata Vergine")
	Hofburgkapelle 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus VIII A, B und C; Wiener Sängerknaben, Chorschola, Ensemble "Musica antiqua", Diri- gent René Clemencic (Sacralmusik aus dem 9. bis 15. Jahrhundert)
Donnerstag 8. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus V; Vorauf- führung des Chorkonzertes der GdM, Dirigent Zubin Mehta (Händel: "Der Messias")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Amadeus-Quartett London (Mozart: Streichquartett B-dur KV 458; Dvořák: Streichquartett F-dur op. 96; Beet- hoven: Streichquartett e-moll op. 59/2)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 8. März	Schubertsaal (KH) 19.30	Gemeinschaft der Künstlerinnen: Konzertabend Irmgard Kutsch- Graubner (Klavier), Hedi Werner (Sopran), am Flügel Norbert Hitz (Mozart, Schumann, Brahms, Wolf)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 3. Abend im Belcanto-Kurs Prof. Cornelio G. Cairati, Zürich "Die Nachwuchsfrage und die Stimm- bildung im Kindesalter"
	Hofburgkapelle 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des Kirchenkonzertes vom 7. März, Dirigent René Clemencic
Freitag 9. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Klavierabend Paul Badura-Skoda- (Werke von Beethoven)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus X (Wieder- holung des 6. Konzertes des Musik- vereinsquartetts der GdM)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 4. Abend im Belcanto-Kurs Prof. Cornelio G. Cairati, Zürich "Ge- sangsprobleme in der modernen deutschen und italienischen Oper"
	Volkshochschule Alsergrund 19.30	Kulturamt - Verbund Wiener Volks- bildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Friederike Kraus, Klavier - Kurt Dieman, Bari- ton (Beethoven, Schubert, Chopin, Schumann, Debussy, Scriabine)
Samstag 10. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Chorkonzert; Tonkünstlerorchester, Wiener Jeunesse-Chor, Irmgard See- fried (Sopran), Hilde Rössel-Majdan (Alt), Murray Dickie (Tenor), Otto Wiener (Baß), Dirigent Zubin Mehta (Händel: "Der Messias")
	Gr.K.H.Saal 17.45	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Jazz-Zyklus B; Oldtime- Jazz mit den Jailhouse-Jazzmen (Hamburg)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Vinzenz Hladky "Klassische Kammermusik für Mandoline aus dem 17. und 18. Jahr- hundert" (Güliani, Hoffmann, Hummel, Mozart, Vivaldi u.a.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 11. März	Gr.M.V.Saal 19.00	4. Konzert im Bach-Bruckner-Zyklus; Wiener Akademie-Kammerchor, Madrigalchor St. Veit, Wiener Volksopernorchester, Dirigent Xaver Meyer (J.S.Bach: "Johannes- Passion")
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus IX; Klavier- abend Ivan Eröd (Boulez, Couperin, Debussy, Liszt)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Sozialwerk für österreichische Artisten: Künstlerakademie zu- gunsten notleidender Künstler; Solisten, Wiener Konzertsorchester Eduard Macku
	Schubertsaal (KH) 15.30	Kompositionskonzert Richard Maux; Ausführende: Margareta Sjöstedt (Alt), Gertrud Lindner (Rezitation), Wilhelm Leitner (Bariton), Richard Maux (Klavier), ein Streich- quartett

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste
=====

1. März (RK) Sonntag, den 4. März, führt Dr. Alfred Neumann
um 9 Uhr durch die Römische Ruinenstätte, 1, Hoher Markt 3, um
10 Uhr durch die Römischen Baureste, 1, Am Hof 9, und um 11 Uhr
durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen
Museums der Stadt Wien.

- - -

Wiener Sportplätze werden gesichert
=====

1. März (RK) In Gemeinderatsausschuß für Kultur erklärte Vizebürgermeister Mandl auf eine Anfrage, daß sich die Stadt Wien seit mehr als einem Jahrzehnt bemühe, den Bestand an Spiel- und Sportflächen zu sichern. Alle Versuche, im Zeichen der Baukonjunktur solche Plätze für andere Zwecke zu verwenden, müssen abgewehrt werden.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen - der Baudirektion und der Stadtplanung - konnte das Kulturremt der Stadt Wien bisher für 60 von insgesamt 106 Wiener Sportplätzen und für sechs städtische Spielplätze Dauerwidmungen erreichen, die vom Wiener Gemeinderat beschlossen wurden. Auch in den künftig zu erschließenden Gebieten unserer Stadt werden bei der Grünflächenplanung entsprechende Sport- und Erholungsflächen gesichert werden. Im Flächenwidmungsplan ist bereits eine Reihe von Sportzentren enthalten, wie das Gelände zwischen Stadion und Heustadelwasser im Wiener Prater; in Favoriten, Kotharinengasse, Absberggasse und Nothnagelplatz; in Simmering in der Simmeringer Hauptstraße 207; in Floridsdorf, Schwarzlackenau, sowie in Donaustadt in der Arbeiterstrandbadstraße und in der Erzherzog Karl-Straße.

- - -

Filme mit dem Prädikat "wertvoll"
=====

1. März (RK) Die "Gemeinsame Filmprädikatisierungskommission österreichischer Bundesländer" hat den Filmen "Pro mundi vita" und "Das Appartement" das Prädikat "wertvoll" verliehen.

- - -

Heute früh: 1.700 Schneearbeiter
=====

1. März (RK) Heute früh sind 916 Bedienstete der Stadtreinigung, unterstützt von 783 aufgenommenen Schneearbeitern, zum Freischaufeln der Kanalgitter und zur Fortsetzung der Schneeabfuhr angetreten. Bei der Schneeräumung waren 104 Fahrzeuge im Einsatz.

In der Nacht zum 1. März war die ständige Nachtpartie der Stadtreinigung zusammen mit 175 fremden Schneearbeitern mit Räumungsarbeiten vor allem der Inneren Stadt beschäftigt.

- - -

Rindernachmarkt vom 1. März
=====

1. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Ochsen, 1 Stier, 1 Kuh, 10 Kalbinnen, Summe 16. Neuzufuhren Inland: 18 Stiere, 99 Kühe, Summe 117. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 19 Stiere, 100 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 133. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 12 Stiere, 16 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 36; unverkauft blieben: 2 Ochsen, 7 Stiere, 84 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 97. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 1. März
=====

1. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 39 Stück. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

- - -

Pferdenachmarkt vom 1. März
=====

1. März (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

Baukünstler der Ringstraße im Kulturamt
=====

1. März (RK) Morgen Freitag, den 2. März, wird um 11 Uhr in Ausstellungsraum des Kulturamtes, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die Schau "Baukünstler der Ringstraße" eröffnet. Es handelt sich um den ersten Teil einer Exposition von künstlerischen Dokumenten aus dem Archiv der Stadt Wien. Bekanntlich bot die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts erfolgte Auffassung der Befestigungsanlagen rund um die Innere Stadt Architekten und bildenden Künstlern besondere Gelegenheit, ihre schöpferische Kraft zur Entfaltung zu bringen. Die Ringstraße, die 1865 dem Verkehr übergeben wurde, steht mit ihrer durchschnittlichen Breite von 57 Meter an der siebenten Stelle ähnlicher Anlagen in ganz Europa. Die Bauten, die entlang der Ringstraße errichtet wurden, stellen den steinernen Ausdruck des sogenannten bürgerlichen Wien dar. Die Masse der Wiener Bevölkerung drängte sich abseits der Ringstraße in den Vorstädten und Vororten der Reichs-, Haupt- und Residenzstadt zusammen. Zur Kluft zwischen der Ringstraßenarchitektur mit ihren Nobelwohnungen und den Zinskasernen der übrigen Stadtteile kam die finanzielle Fehlplanung des liberalen Regimes, die u.a. zum Börsenkrach während der Ringstraßenbauperiode führte.

Das Stilgefühl des 19. Jahrhunderts hatte sich in Ermangelung eigener Impulse fast aller klassischen Bauformen bemächtigt, um öffentlichen Anlagen zu größtmöglichen Effekten zu verhelfen. Die Dokumente und Zeichnungen, die vom Archiv der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz ausgestellt werden, legen hievon beredtes Zeugnis ab.

Glückwünsche für Dr. Gustav Künstler
=====

1. März (RK) Zum 60. Geburtstag des Kunsthistorikers Doktor Gustav Künstler hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt. Dr. Künstler ist durch wissenschaftliche Arbeiten über moderne Kunst und über Wiener Kulturschätze ebenso hervorgetreten wie als Herausgeber von Zeitschriften und als Verleger.
